

CRISPI SPORT S.R.L.
Via Nome di Maria, 14
Produktion und Lagereinrichtungen: Via E. Fermi 6/8
31010 Maser – Tv Italien
Tel ++39.0423.542.211 – Fax ++39.0423.524.299
www.crispi.it – crispi@crispi.it

INFORMATIONSSCHREIBEN

SICHERHEITSSCHUHE MIT KETTENSÄGEN-SCHNITTSCHUTZ in Übereinstimmung mit der Norm EN ISO 17249:2013

WICHTIGER HINWEIS: BEVOR SIE UNSERE SCHUHE BENUTZEN, LESEN SIE BITTE DAS VORLIEGENDE INFORMATIONSSCHREIBEN SORGFÄLTIG DURCH

Die EU-Konformitätserklärung ist auf folgender Website verfügbar www.crispi.it

Schuhe für den beruflichen Gebrauch sind als Persönliche Schutzausrüstung (PSA) zu betrachten. Sie unterliegen den Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen der Europäischen PSA-Verordnung 2016/425 und verfügen über eine obligatorische CE-Kennzeichnung für den Verkauf. Die Sicherheitsschuhe gehören der Kategorie III für Persönliche Schutzausrüstung an und verfügen über eine Zertifizierung, die von der notifizierten Stelle RICOTEST Nr. 0498, Via Tione 9 – 37010 Pastrengo VR – Italien (www.ricotest.com) erteilt wurde. Die PSA unterliegen einem Konformitätsbewertungsverfahren, auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen in unregelmäßigen Abständen (Modul C2), unter Überwachung der notifizierten Stelle RICOTEST (n°0498).

MATERIAL UND FERTIGUNG: Alle verwendeten Materialien, ob natürliche oder synthetische, sowie die angewandten Fertigungstechniken, erfüllen die Anforderungen der oben genannten Europäischen technischen Verordnung hinsichtlich Sicherheit, Ergonomie, Komfort, Haltbarkeit und Harmlosigkeit.

IDENTIFIZIERUNG UND AUSWAHL DES GEEIGNETEN MODELLS: Laut Gesetzgebung ist der Arbeitgeber für die Ausstattung mit angemessener, auf die Art der Gefährdung am Arbeitsplatz und die jeweiligen Umgebungsbedingungen abgestimmter Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) verantwortlich. Vor dem Einsatz der Schuhe ist zu prüfen, ob die Eigenschaften des eingesetzten Modells den speziellen Anwendungsanforderungen entsprechen.

SCHUTZNIVEAUS UND RISIKOSTUFEN

Die Gestaltung und Herstellung unserer Sicherheitsschuhe gewährleistet einen maximal möglichen Schutz für die jeweils unterschiedlichen Arten der Gefährdung.

Die Schuhe erfüllen die Mindestanforderungen der Norm EN ISO 17249:2013 und sind mit dem folgenden Piktogramm gekennzeichnet:



X = Schutzniveau

Für Sicherheitsschuhe mit Schutz gegen Kettensägenschnitte sind je nach Geschwindigkeit der eingesetzten Säge drei Leistungsstufen vorgesehen:

SCHUTZNIVEAU 1: Durchgangswiderstand bei einer Sägeschwindigkeit von 20 Metern pro Sekunde

SCHUTZNIVEAU 2: Durchgangswiderstand bei einer Sägegeschwindigkeit von 24 Metern pro Sekunde
SCHUTZNIVEAU 3: Durchgangswiderstand bei einer Sägegeschwindigkeit von 28 Metern pro Sekunde

Keine persönliche Schutzausrüstung kann 100% Schutz gegen Schnitte durch tragbare Kettensägen gewährleisten. Der Schutz gegen Schnitte durch tragbare Kettensägen wurde unter Laborbedingungen am vorderen Teil der Schuhe (Abschnitt Lasche und Kappe) geprüft: In den oben genannten Abschnitten kann es dennoch zu Schnittverletzungen kommen.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass eine entsprechend gestaltete Ausrüstung, ein gewisses Maß an Schutz bieten kann. Es stehen verschiedene Funktionsprinzipien zur Verfügung, die einen Schutz bieten, unter anderem:

- Abgleiten der Kette bei Kontakt, was einen Schnitt durch das Material unmöglich macht
- Anhäufung von Fasern, welche die Säge stoppen, sobald sie in die Kettenstruktur gelangen
- Abbremsen der Kette durch Verwendung sehr schnittfester Fasern, welche Bewegungsenergie absorbieren können und somit die Geschwindigkeit der Kette reduzieren

In den meisten Fällen wird mehr als eines dieser Prinzipien angewandt. Es wird empfohlen, das Schuhmodell anhand der Geschwindigkeit der eingesetzten Kettensäge auszuwählen.

Die Persönliche Schutzausrüstung muss so gewählt werden, dass die Schutzabschnitte von Schuhen und Hose überlappen.

Hinweis für Schuhe mit einer durchtrittsicheren Mittelsohle:

Die Durchtrittsicherheit der Schuhe wurde in einem Labor mit einem stumpfen Nagel mit 4,5mm Durchmesser und einer Krafteinwirkung von 1100 N gemessen. Werden eine größere Kraft ausgeübt und einer kleineren Durchmesser des Nagels gewählt, erhöht sich das Durchtrittsrisiko. Unter diesen Umständen sind andere Schutzmaßnahmen in Betracht zu ziehen.

Zwei allgemeine Arten von durchtrittsicheren Einlagen sind derzeit verfügbar: metallisch und nichtmetallisch. Beide erfüllen die vorgesehene Mindestanforderungen an die Durchtrittsicherheit der Norm, die am Schuh gekennzeichnet ist, aber jede hat unterschiedliche Vorteile oder Nachteile, einschließlich der folgenden:

- Metallischer Einlage: wird weniger durch die Form des spitzen Gegenstandes (z.B. Durchmesser, Geometrie, Schärfe) beeinträchtigt, aber, aufgrund der Einschränkungen in der Schuhfertigung wird nicht die gesamte Lauffläche der Schuhe abgedeckt.
- Nichtmetallischer Einlage: kann leichter, flexibler sein und deckt eine größere Fläche im Vergleich zu Metall ab, aber die Durchtrittsicherheit wird mehr von der Form des Spitzes Gegenstandes (z.B. Durchmesser, Geometrie, Schärfe) beeinflusst.

- Die Auswahl soll entsprechend der Einsatzbedingungen im Zuge der Gefährdungsbeurteilung festgelegt werden.

Für weitere Informationen über die Art der durchtrittsicherer Einlage in Ihren Schuhen kontaktieren Sie bitte den Hersteller oder Lieferanten wie in dieser Benutzerinformation angegeben.

Neben den vom Gesetzgeber vorgesehenen **obligatorischen Mindestanforderungen**, können weitere Merkmale der Schuhe erforderlich sein, um einen Schutz gegen Kettensägenschnitte zu gewährleisten. **Zusatzanforderungen** für spezifische Anwendungen werden durch Symbole dargestellt:

Symbol	Anforderungen/Merkmale	Erforderliche Leistung
P*	Durchtrittsicherheit der Schuhsohle	≥ 1100 N
E	Energieaufnahme im Fersenbereich	≥ 20 J

A	Antistatisches Schuhwerk	0,1 - 1000 M Ω
WRU	Durchtrittsicherheit und Wasseraufnahme des Schuhobermaterials	≥ 60 min.
CI	Kälteisolierung	Geprüft bis zu - 17 °C
HI	Wärmeisolierung	Geprüft bis zu 150 °C
HRO	Verhalten der Sohle gegenüber Kontaktwärme	Geprüft bis zu 300 °C
FO	Beständigkeit der Sohle gegenüber Öl und Benzin	≤ 12 %
WR	Wasserdichtes Schuhwerk	≤ 3 cm ²
M	Mittelfußschutz (nur für DIN EN ISO 20345)	≥ 40 mm (Größe 41/42)
AN	Knöchelschutz	≤ 10 kN
CR	Schnittfestigkeit des Obermaterials	≥ 2.5 (Index)
SRA**	Rutschhemmung für Standardkeramikböden mit Schmiermittel, Wasser + Reinigungsmittel, flacher Absatz	min. 0,28 min. 0,32
SRB**	Rutschhemmung für Stahloberflächen mit Schmiermittel auf Glycerinbasis, flacher Absatz	min. 0,13 min. 0,18
SRC**	SRA +SRB	

** Die beste Rutschhemmung der Sohle wird in der Regel erreicht, nachdem der Schuh etwas "eingetragen" wurde (wie auch bei Autoreifen), dann wurden alle Rückstände von Silikon oder Trennmitteln und andere Unregelmäßigkeiten, physischer und/oder chemischer Natur, an den Oberflächen entfernt:
Die Rutschfestigkeit kann je nach Beanspruchung und Verschleiß der Sohle variieren. Die Einhaltung der Spezifikationen ist keine Garantie dafür, dass der Benutzer niemals ausrutscht.

Kennzeichnung:

Erklärung anhand des Schuhmodells **WF 4830 LATEMAR KL3 GTX**, welches folgende Informationen aufführt:

00 CE 0498 CRISPI SPORT SRL
00 EN ISO 17249: 2013 LIVELLO 3
+00 PI CI E WR WRU SRA
03 WF 4830 LATEMAR KL3 GTX
06 FEB 2018 TAGLIA EUR 42
001 CM(2.5) 27 UK 8 US 9 UL 10

CE 0498 : die Kennzeichnung weist auf die Einhaltung der Europäischen PSA-Verordnung 2016/425 und die Kennnummer der notifizierten Stelle, die die jährige Prüfung des Produktes durchgeführt hat.

CRISPI SPORT: Name des Herstellers;
EN ISO 17249:2013: Harmonisierte technische Referenznorm und Schutzniveau
PI CI E WR WRU SRA: Symbole der Sicherheitsleistungen;
WF 4830 LATEMAR KL3 GTX: Artikelcode;
FEB 2018: Monat und Jahr der Herstellung;
Größe: 42: Bezugsgröße
Auf dem äußeren Schaft: Piktogramm gemäß der Norm und Schutzniveau

Die Deutung der auf unseren Produktkennzeichnungen angegebenen Symbole und Kategorien ermöglicht die Wahl, der für die vorliegenden Arten der Gefährdung geeigneten Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) gemäß der beigefügten Angaben:

STOSS- UND/ODER QUETSCHGEFAHR DER ZEHEN: Alle Schuhe sind nach EN ISO 17249 zertifiziert
ENERGIEAUFNAHME IM FERSENBEREICH BEIM AUFTRETEN: Das Schuhwerk ist mit E gekennzeichnet
AUSRUTSCHEN: Das Schuhwerk ist mit SRA-SRB oder SRC gekennzeichnet
KÄLTE: Das Schuhwerk ist mit CI gekennzeichnet
WÄRME: Das Schuhwerk ist mit HI gekennzeichnet
WASSER: Das Schuhwerk ist mit WRU (wasserfestes Obermaterial) oder WR (wasserfestes Schuhwerk) gekennzeichnet
VERHALTEN DER SOHLE GEGENÜBER KONTAKTWÄRME: Das Schuhwerk ist mit HRO gekennzeichnet
ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG: Das Schuhwerk ist mit A gekennzeichnet
AUSWIRKUNGEN AUF DEN FUSSKNÖCHEL: AN
DURCHTRITTSICHERHEIT DER SOHLE: Das Schuhwerk ist mit P gekennzeichnet

KOHLLENWASSERSTOFFE: DAS SCHUHWERK IST MIT FO GEKENNZEICHNET
Andere anhand der spezifischen Symbole auf der Kennzeichnung angezeigten Gefahren

Unsere Schuhe eignen sich nicht für den Schutz vor Gefahren, die nicht in dem vorliegenden Informationsschreiben genannt werden.

Anwendungsempfehlung:

Für Holzfäller, Förster, Landwirte und vergleichbare Tätigkeiten, zum Schutz der Füße beim Umgang mit Kettensägen.

ÜBERPRÜFUNGEN IM VORFELD UND VERWENDUNG:

Die Sicherheitsschuhe entsprechen nur dann den Sicherheitsanforderungen, wenn sie korrekt getragen und in einem einwandfreien Zustand gehalten werden. Prüfen Sie die Schuhe vor dem Einsatz per Sichtkontrolle, um sicherzustellen, dass sie sich in einem einwandfreien Zustand befinden und anschließend überprüfen Sie die richtige Passform: Sollte das Schuhwerk nicht unversehrt sein oder sichtbare Zeichen von Beschädigungen aufweisen, wie zum Beispiel gelöste Nähte, übermäßiger Verschleiß, Brüche oder Flecken, dann ist es zu ersetzen.

VERWENDUNG UND PFLEGE:

Empfehlungen zum richtigen Gebrauch der Schuhe:

- Wählen Sie das geeignete Modell anhand der speziellen Anforderungen des Arbeitsplatzes, der jeweiligen Umgebungsbedingungen und der Witterung.
- Wählen Sie die richtige Größe, vorzugsweise mittels Anprobe.
- Bei Nichtgebrauch sollten die Schuhe an einem sauberen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahrt werden.
- Sicherstellen, dass sich das Schuhwerk in einem guten Zustand befindet.
- Das Schuhwerk ist abhängig von den Arbeitsplatzbedingungen regelmäßig mit Bürsten, Papier, Lumpen etc. reinigen.
- Das Obermaterial regelmäßig mit einer Politur aus Fett, Wachs und Silikon behandeln.
- Keine ätzenden Produkte wie Benzin, Säuren oder Lösungsmittel verwenden. Sie können die Qualität, Sicherheit und Dauer der PSA beeinträchtigen.
- Die Schuhe nicht in der Nähe von oder in direktem Kontakt mit Öfen, Heizkörpern oder anderen Wärmequellen trocknen.
- Ein Wechsel der Umgebungsbedingungen (beispielsweise extreme Temperaturen oder Feuchtigkeit) kann die Leistung der Schuhe erheblich reduzieren.

AUFBEWAHRUNG:

Um die Sicherheitsschuhe möglichst gut und unversehrt zu erhalten, müssen diese in ihrer Originalverpackung transportiert und an einem trockenen und nicht übermäßig heißen Ort aufbewahrt werden. Unter der Voraussetzung, dass sie sich in einer unversehrten Verpackung befanden, können neue Schuhe grundsätzlich als einsatzbereit betrachtet werden. Unter den empfohlenen Lagerbedingungen bleiben die Schuhe für eine lange Zeit nutzbar und machen es unmöglich, ein "Haltbarkeitsdatum" anzugeben. Wenn die Schuhe unter normale Lagerbedingungen (Licht, Temperatur und Feuchte) aufbewahrt werden, dann ist die Veraltung seit der Produktion wie folgt eingeschätzt. In jedem Fall verfügen Schuhe, die ganz oder teilweise aus PU gefertigt sind, grundsätzlich über eine maximale Haltbarkeit von 3 Jahren ab dem Herstellungsdatum. Schuhe, die ganz oder teilweise aus PVC gefertigt sind, verfügen über eine maximale Haltbarkeit von 5 Jahren ab dem Herstellungsdatum. Für die weiteren Schuhmodelle (mit Schaft aus Leder, Gummi oder Thermoplast –wie z.B. SEBS, usw.- und EVA) ist eine maximale Haltbarkeit von 10 Jahren möglich.

Herausnehmbare Einlegesohle

Ist das Schuhwerk mit einer herausnehmbaren Einlegesohle ausgestattet, dann beziehen sich die zertifizierten Ergonomie- und Schutzfunktionen auf den gesamten Schuh inkl. der Einlegesohle. Benutzen Sie die Schuhe immer mit Einlegesohle! Die Einlegesohle ist stets mit einem gleichwertigen Modell von demselben Lieferanten zu ersetzen.

Sicherheitsschuhe ohne Einlegesohle sind ohne Einlegesohle zu benutzen, da das Einlegen einer solchen die Schutzfunktion des Schuhs negativ beeinträchtigen kann.

Produktentsorgung-Schuhe

Schuhe dürfen keines Falls in der Natur entsorgt werden. Die Entsorgung von Schuhen im getragenen Zustand muss jederzeit unter Einhaltung der nationalen Umweltschutzanforderungen sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Die Vorschriften für die Entsorgung von Abfällen sind bei den lokalen Behörden verfügbar.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Antistatisches Schuhwerk

Antistatisches Schuhwerk sollte dann eingesetzt werden, wenn es nötig ist, elektrostatische Aufladung zu zerstreuen, um deren Anhäufung auf ein Minimum zu reduzieren. Auf diese Weise kann beispielsweise eine Brandgefahr mit brennbaren Stoffen und Dämpfen vermieden werden. Gleiches gilt für den Fall, dass ein Restrisiko für einen elektrischen Schlag durch ein Elektrogerät oder andere spannungsführende Teile besteht. Es ist dennoch darauf hinzuweisen, dass antistatisches Schuhwerk nicht in der Lage ist, ausreichend Personenschutz vor Stromschlägen zu gewährleisten, da es lediglich einen elektrischen Widerstand zwischen dem Fuß und der Sohle darstellt. Wenn das Risiko eines Stromschlages nicht vollständig beseitigt wurde, ist es notwendig, zusätzliche Maßnahmen zu treffen. Diese Maßnahmen sowie die unten aufgelisteten weiteren Überprüfungen, sollten Bestandteil der regelmäßig im Rahmen des Programms zur Verhütung von Verletzungen am Arbeitsplatz durchgeführten Kontrollen sein.

Die Erfahrung zeigt, dass für antistatische Zwecke die Entladungsstrecke durch ein Produkt unter normalen Bedingungen einen elektrischen Widerstand unter 1000 MΩ aufweisen muss. Diese Voraussetzung muss zu jedem Zeitpunkt innerhalb der Nutzdauer des Produktes erfüllt werden. Ein Wert von 100 KΩ wurde als untere Widerstandsgrenze für ein neues Produkt festgelegt, um ein gewisses Maß an Schutz vor gefährlichen Stromschlägen oder Feuer zu gewährleisten, wenn ein Elektrogerät bei der Arbeit mit Spannungen bis zu 250 V bestimmte Mängel birgt. Unter gewissen Bedingungen sollten die Benutzer jedoch darüber informiert werden, dass der durch das Schuhwerk gebotene Schutz möglicherweise nicht wirksam ist und von der Person, die das Schuhwerk trägt, zu jedem gegebenen Zeitpunkt andere Schutzmaßnahmen getroffen werden müssen. Der elektrische Widerstand dieser Art von Schuhwerk kann sich durch Biegen, Verunreinigung oder Feuchtigkeit signifikant ändern. Die Funktionsfähigkeit dieses Schuhwerks kann nicht vollständig gewährleistet werden, wenn es in feuchter Umgebungen getragen und benutzt wird. Es muss folglich sichergestellt werden, dass das

Produkt elektrostatische Aufladungen zerstreuen und während seiner gesamten Lebensdauer einen gewissen Schutzgrad bieten kann.

Den Benutzern wird eine elektrische Widerstandsprüfung in kurzen und regelmäßigen Abständen vor Ort empfohlen. Werden die Schuhe der Kategorie I für eine sehr lange Zeit getragen, ist es möglich, dass die Schuhe Feuchtigkeit aufnehmen; in diesem Fall, sowie wenn die Schuhe nass sind, können sie zu einem Leiter werden.

Werden die Schuhe unter Bedingungen getragen, die zu einer Verschutzung des Sohlenmaterials führen, müssen die Benutzer immer die elektrischen Eigenschaften des Schuhs prüfen, bevor sie eine Gefahrenzone betreten.

Beim Tragen antistatischer Schuhe, darf der Widerstand der Sohle den durch das Schuhwerk gebotenen Schutz nicht aufheben.

Beim Tragen dürfen keine Isolationskomponenten zwischen die Einlegesohle des Schuhs und den Fuß des Benutzers eingeführt werden. Wird eine Einlegesohle zwischen Sohle und Fuß eingelegt, ist es notwendig, die elektrischen Eigenschaften der Schuh-/Einlegesohlenkombination zu prüfen.

Überprüfungen des Schuhwerks durch den Benutzer

A.1 - Einzelheiten

Die nachfolgende Liste und die jeweiligen Zeichnungen sollen dem Benutzer bei der Überprüfung des Zustands seiner Schuhe helfen.

A.2 - Kriterien für die Überprüfung des Schuhwerkzustands

Schuhe mit Schutz gegen Kettensägenschnitte müssen in regelmäßigen Abständen oder mindestens vor jedem Einsatz kontrolliert/überprüft und wenn eines der folgenden Anzeichen von Abnutzung und Verschleiß festgestellt wird, ersetzt werden. Einige dieser Kriterien können in Bezug auf die Art des Schuhs und das verwendete Material variieren:

- Anfänge von deutlichen und tiefen Abschürfungen/Schnitten in der Mitte der Schuhoberseite (Abb. a).
- Starke Abschürfungen am Obermaterial, insbesondere im Bereich der Zehenkappe (Abb. b).
- Durchgeschnittene oder beschädigte Nähte zum Beispiel durch Berührung mit einer Kettensäge (Abb. c).
- Die Sohle weist Risse/Kerben mit einer Länge über 10 mm und einer Tiefe von mehr als 3 mm auf (Abb. d).
- Ein Spalt von einer Länge über 10 - 15 mm und einer Tiefe von mehr als 5 mm zwischen dem Obermaterial und der Sohle.
- Die Höhe der erhobenen Bereiche im flexiblen Bereich beträgt weniger als 1,5 mm (Abb. e).
- Originaleinlegesohle (falls vorhanden): Sie dürfen keine ausgeprägten Verformungen und Risse aufweisen.
- Gelegentlich ist eine manuelle Überprüfung des Schuhinnern lohnenswert, um sicherzustellen, dass das Futter unbeschädigt ist und keine scharfen Kanten vorhanden sind, die Verletzungen verursachen könnten (Abb. f).
- Das Verschlusssystem muss einwandfrei funktionieren (Reißverschlüsse, Schnürsenkel, Klettverschlüsse).
- Das Halbarkeitsdatum darf nicht überschritten werden.

